

# Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 24 für die 24. Woche / 2012

Mannheim, den 11. Juni 2012

**Das Rote Quadrat erscheint jeden Montag. Redaktionsschluss ist der Freitag der Vorwoche.**

Redaktionsanschrift: [mathias.kohler@gmx.net](mailto:mathias.kohler@gmx.net) Telefon: 0621-853272

## Migration und Pflege:

### Kultursensible Pflege bedeutet Begegnungen auf Augenhöhe

Mehr als 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten die Veranstaltung „Migration und Pflege: Herausforderungen und Perspektiven“ zu der die Jusos Mannheim, die SPD-Arbeitsgemeinschaften für Arbeitnehmerfragen (AfA) und sozialdemokratischer Frauen (AsF) und die SPD-Ortsvereine Neckarstadt-Ost, Neckarstadt-West und Waldhof-Luzenberg eingeladen hatten. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die Diskussion um den Vorteil der Mehrsprachigkeit von Pflegekräften und interkultureller Kompetenz.

„Eine gute kultursensible Pflege baut auf drei Dingen auf: Erstens muss der Anteil der Migrantinnen und Migranten in den Pflegediensten erhöht werden, zweitens müssen die pflegenden Privatpersonen, die Familienmitglieder pflegen, mehr Unterstützung erhalten und drittens müssen Kommunen Bedarfe deutlicher formulieren. Denn Berlin kann nicht diktieren, was Mannheim braucht.“, stellt die Hilde Mattheis heraus. Die stellvertretende gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion legte die Positionen der Partei dar. Gabriella Zanier vom Forum für kultursensible Pflege der Caritas Frankfurt machte deutlich, dass die Herausforderungen im Pflegesystem nur mit massiven finanziellen Investitionen und einem Umdenken in der Personalentwicklung gemeistert werden können. Sie forderte beispielsweise mehr Unterstützung bei der sprachlichen Fortbildung des bestehenden Pflegepersonals. Weiterhin hob sie hervor, dass eine kultursensible Pflege nicht nur Mehrsprachigkeit, sondern auch interkulturelle Kompetenz sowie eine Anpassung der Rahmenbedingungen erfordert. Pflegedienstleiterin Sabine Seifert betonte, dass bereits bei der Ausbildung darauf geachtet werden müsse interkulturelle Kompetenz zu vermitteln und Sprachkenntnisse bei der Personalauswahl zu berücksichtigen.

Der Vertreter des Mannheimer Migrationsbeirats Fatih Ekinci verdeutlichte, welch großes Potenzial insbeson-

dere bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund stecke. Ekinci sieht ohne eine ausreichende Zahl von Pflegekräften aus verschiedenen Kulturkreisen keine Möglichkeit zur kultursensiblen Pflege. Ver.di-Geschwerftschaftssekretärin Mia Lindemann kritisierte die aktuelle Personalbemessung für Pflegeeinrichtungen und forderte eine bedarfsorientierte Ausrichtung. Außerdem sei die Vermeidung eines "Brain Drain", dem Abziehen von gut ausgebildeten Fachkräften aus ärmeren Ländern, und damit das Umgehen der Finanzierung der Ausbildung in Deutschland, ein wichtiger Aspekt guter Pflege.

„Die Diskussion hat gezeigt, dass wir viele Anknüpfungspunkte für die Kommunalpolitik identifizieren konnten; etwa bei der Unterstützung bei der Vernetzung von Pflegeeinrichtungen und Expertinnen und Experten für kultursensible Pflege.“, fasst der Jusos-Kreisvorsitzende Christian Dristram zusammen und ergänzt weiter: „Andererseits waren sich alle einig, dass die Führungsebenen der Pflegeeinrichtungen selbst für die Thematik von pflegebedürftigen Migrantinnen und Migranten sensibilisiert werden müssen.“



Auf dem Foto (v.l.n.r.): Mia Lindemann (ver.di Gewerkschaftssekretärin), Fatih Ekinci (Migrationsbeirat), Mark Fischer (Jusos Mannheim; Moderation), Hilde Mattheis (MdB), Sabine Seifert (Pflegedienstleiterin) und Gabriella Zanier (Caritas Frankfurt)

## Zeitplan für Bahnsteig F einhalten!

Photo: Ralf Eisenhauer, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion



**Positiv hat die SPD-Gemeinderatsfraktion das Schreiben des Bahnbevollmächtigten für Baden-Württemberg, Eckart Fricke, zum Baubeginn des Bahnsteigs F am Hauptbahnhof aufgenommen.**

Ralf Eisenhauer, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion, sagt: „Wir pochen seit Jahren auf den Ausbau unseres Hauptbahnhofs und sind froh, dass sich die Wartezeit nun dem Ende neigt. Die finanzielle Grundlage ist gelegt. Wenn bei den technischen und planerischen Voraussetzungen nichts schief geht, wird ab 2014 gebaut. Nach den mündlichen Aussagen von Bahnchef Grube haben wir nun die Zusicherung schwarz auf weiß – ein wichtiges Signal für den ICE-Knotenpunkt Mannheim und die Metropolregion. Nun gilt es, zielstrebig den Zeitplan umzusetzen.“

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, Dr. Rüdiger Grube, hatte Anfang Mai auf einer Maimarkt-Veranstaltung erklärt, dass der Ausbau des Mannheimer Hauptbahnhofs entgegen früherer Planungen schon vor 2015 starten könnte. Der Konzernbevollmächtigte der Bahn für das Land Baden-Württemberg, Eckart Fricke, hat in einem Brief an den Verbandsdirektor Region Rhein-Neckar, Ralph Schlusche, bestätigt, dass die „finanzielle Grundlage“ für den Ausbau geschaffen sei. Geplant sei, auch die „technischen und planerischen Voraussetzungen“ bis April 2013 abzuschließen, um 2014 bauen zu können. Dr. Boris Weirauch, verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion, fordert ein beschleunigtes Vorgehen auch für den Neubau der ICE-Strecke Frankfurt-Mannheim: „Dr. Grube hat auf dem Maimarkt auch für diese Strecke einen früheren Bauzeitpunkt in Aussicht gestellt – und zwar mit Halt am Mannheimer Hauptbahnhof. Es wäre für die gesamte Region wichtig, wenn auch dieser Aussage Taten folgen.“

Wirtschaftsausschuss des Europäischen Parlaments stimmt für besseren Verbraucherschutz bei Immobilienkrediten

## „Sicherer zu den eigenen vier Wänden“

**Häuslebauer oder Käufer von Wohnimmobilien sollen zukünftig europaweit noch besser geschützt werden. Dafür hat sich am letzten Donnerstag der Wirtschafts- und Währungsausschuss des Europäischen Parlaments mit deutlicher Mehrheit ausgesprochen.**

"Bei Wohnimmobilienkrediten muss der Verbraucher im Mittelpunkt stehen", unterstrich der baden-württembergische SPD-Europaabgeordnete Peter Simon nach der Abstimmung.

So wurde auf Druck der Europaabgeordneten aus Deutschland dem Modell des deutschen Festzinskredits in der europäischen Vorschrift Rechnung getragen. Nach dem Vorschlag der EU-Kommission hätten die deutschen Banken diesen zukünftig gar nicht oder nur zu schlechteren Konditionen anbieten können. "Der Wegfall des Festzinskreditmodells hätte fatale Folgen für die Kreditnehmer gehabt. Denn nur dieser gewährt die langfristige Planungs- und Zinssicherheit, die das Häuslebauen und Erwerben von Wohneigentum für den Normalverbraucher überhaupt möglich macht", erläuterte Peter Simon, der sich in den Beratungen im Ausschuss und durch entsprechende Änderungsanträge dafür eingesetzt hatte.

"Zudem muss gerade bei einer für die Menschen so weit reichenden Entscheidung wie dem Kauf einer Wohnimmobilie sichergestellt sein, dass man kompetent und umfassend beraten wird. Der Kunde muss deshalb Anspruch auf eine Beratung haben, die nicht nur sämtliche wichtige Informationen in verständlicher Form umfasst,

sondern auch klar auf seine individuelle Lage ausgerichtet ist und es ihm erlaubt, Angebote zu vergleichen", so Peter Simon weiter.

Der im Wirtschafts- und Währungsausschuss angenommene Bericht, der auf einen im Juni 2011 von der EU-Kommission vorgelegten Richtlinienentwurf zurückgeht, enthält erstmals europaweite Vorschriften für die Bewerbung der Produkte und verpflichtende Beratungsstandards, sowie Regelungen für die Zulassung, Registrierung und Beaufsichtigung der Vermittler und Verkäufer von Wohnimmobilienkrediten. Zudem soll eine obligatorische Kreditwürdigkeitsprüfung den Kunden zusätzlich schützen.

"Die Finanzierung von Eigenheimen ist für die meisten Menschen die wichtigste Investition ihres Lebens. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen deshalb so gestaltet sein, dass es unmöglich ist, Kunden Verträge anzudrehen, die sie – gutgläubig oder schlecht beraten – schlichtweg nicht verstehen und dann vielleicht auch noch zu Konditionen, die sie gar nicht erfüllen können. Sonst wird der Traum von den eigenen vier Wänden schnell zum Altraum und endet in der Zwangsversteigerung und im finanziellen Ruin", betont Peter Simon. Die Ausgestaltung der Richtlinie muss jetzt mit den Mitgliedstaaten im Rat verhandelt werden.



## Heberer : Mehr Spaß am Radfahren

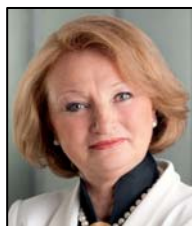
Die Mannheimer Landtagsabgeordnete Helen Heberer macht auf den Ideenwettbewerb „BW sucht deine Rad-IDEE“ aufmerksam, für den Preise in Höhe von 25.000 Euro ausgelobt sind, und ruft alle Fahrrad-Begeisterten dazu auf, sich daran zu beteiligen.

Unter dem Motto „Ich hab's!“

werden Ideen rund um die Technologie und die Nutzung des Fahrrads im Alltag gesucht. „Das Rad ist ein flexibles und umweltfreundliches Fortbewegungsmittel, man kommt in der Stadt schnell und ohne Stau voran, hat keine Parkplatzsorgen



und nebenbei wird durch das Radeln auch noch die eigene Gesundheit gestärkt“, verweist die begeisterte Radfahlerin Heberer auf die Vorzüge dieses Fortbewegungsmittels. Sie ist sich sicher, dass der Wettbewerb dazu beitragen wird, den Wert des Fahrradfahrens stärker ins Bewusstsein zu rücken, seine Vorteile zu erkennen und dem Ziel, einer Entlastung des Autoverkehrs ein Stück näher zu kommen. Heberer hatte sich in der Vergangenheit bereits mehrfach dafür eingesetzt das Radfahren zu fördern, zuletzt durch einen Antrag im Gemeinderat für eine breit angelegte Sympathiekampagne zur stärkeren Fahrradnutzung. Ziel sei es, Mannheim noch fahrradfreundlicher zu machen, die Vorteile des Radfahrens zu vermitteln sowie an eine gegenseitige Rück-



sichtnahme aller Teilnehmer im Straßenverkehr zu appellieren. „Der Wettbewerb trägt auf jeden Fall dazu bei, eine umweltbewusste Mobilitätskultur mit guten Ideen zu entwickeln und so die Freude am Radfahren zu fördern“, so die Landtagsabgeordnete.

Bis zum 30. September 2012 können Texte, Fotos, Skizzen, Prototypen oder marktreife Produkte zu den Themenschwerpunkten Sicherheit und Mode / Bekleidung beim Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg eingereicht werden. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit zum Ideenwettbewerb finden Sie im Internet unter [www.bw-sucht-deine-radidee.de](http://www.bw-sucht-deine-radidee.de) oder unter [www.ich-habs.de](http://www.ich-habs.de).

## 10 Millionen Euro Landesmittel für Mannheimer Institut der Fraunhofer-Gesellschaft

„Das Land Baden-Württemberg setzt auf Mannheim und stärkt die wirtschaftsnahe Forschung in der Stadt. Das ist eine hoch erfreuliche Nachricht!“, so kommentiert der Mannheimer Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei die angekündigten Fördergelder aus Stuttgart für das Institut der Fraunhofer-Gesellschaft in Mannheim.

Eine entsprechende Mitteilung ist seitens des SPD-Wirtschaftsministers Dr. Nils Schmid bekannt gegeben worden. Hintergrund ist die 2008 zwischen Landesregierung und Fraunhofer-Gesellschaft vereinbarte Innovationsoffensive. Schmid: „Baden-Württemberg soll auch in Zukunft die innovativste Region Europas bleiben.“ Dr. Hans-Jörg Bullinger, der Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft, begrüßte die Zusage ebenfalls

sehr. Das Land gewährleiste damit die notwendige Planungssicherheit für die Gesellschaft. In Mannheim wird nun der Neubau eines Institutsgebäudes für die derzeitige Projektgruppe Automatisierung in der Medizin und Biotechnologie (PAMB) mit zehn Millionen Euro seitens des Landes bezuschusst. Für Fulst-Blei, selbst Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft ist klar: „Das ist für uns ein ganz wichtiges Vorhaben. Damit ist ein weiterer Schritt getan, um Mannheim im Bereich der Medizintechnologie zu stärken. Die grün-rote Landesregierung unterstützt Mannheim in einem zentralen Zukunftsfeld unserer wirtschaftspolitischen Strategie.“



## Dr. Claudia Schöning-Kalender als Beisitzerin in den AsF Bundesvorstand gewählt

Bei der AsF-Bundekonferenz im Mai 2012 wurde die Mannheimer AsF-Vorsitzende Dr. Claudia Schöning-Kalender mit einem überzeugenden Stimmenergebnis erneut als Beisitzerin in den AsF-Bundevorstand gewählt. Gemeinsam mit der Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt, die als stellvertretende Bundesvorsitzende das beste Stimmenergebnis erzielte, vertritt Schöning-Kalender nun für weitere zwei Jahre die AsF Baden Württemberg auf Bundesebene. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit in den vergangenen zwei Jahren war die Vorbe-



ereitung und Durchführung eines Fachtags zum Thema Genitalverstümmelung in Deutschland. Hierzu verabschiedete die AsF-Bundekonferenz einen von ihr vorbereiteten Antrag, der die Schaffung eines eigenen Straftatbestandes vorsieht. Wie bisher wird sich Claudia Schöning-Kalender insbesondere in den Themenbereichen Gewalt gegen Frauen und Migration einbringen. Ob Gleichberechtigung, Integration oder Inklusion, der rote Faden ihres politischen Engagements ist Gerechtigkeit.

Bild: J. Lenvers

## Bon-Kasse gesucht!

Der Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld sucht für das Sommerfest am 21. Juli 2012 im Bebel-Park eine Bon-Kasse. Es soll eine Bonkasse sein, die für jeden Artikel, der von den Festbesuchern gekauft wird (zum Beispiel ein Bier und eine Wurst) einen separaten Bon druckt

und schneidet Rückmeldungen bitte an Mathias Kohler [mathias.Kohler@gmx.net](mailto:mathias.Kohler@gmx.net) Herzlichen Dank.



## Für Kitas statt Betreuungsgeld!

Angesichts des am letzten Mittwoch im Bundeskabinett gebilligten Beschlusses zum umstrittenen Betreuungsgeld kritisieren die Mannheimer Jusos den geplanten Gesetzesentwurf von Familienministerin Kristina Schröder, der kommende Woche in den Bundestag eingebracht werden soll. Die Jusos Mannheim fordern stattdessen die Mittel für den dringend benötigten Ausbau von Plätzen in Kindertagesstätten bereit zu stellen.

„Das geplante Betreuungsgeld versetzt uns zurück in die Steinzeit. Zementierte Rollenbilder und Frauen, die wieder zurück an den Herd geschickt werden, entsprechen nicht unseren Vorstellungen von guter Familienpolitik!“, erklärt der Juso-Kreisvorsitzende Christian Dristram. Neben den Jusos stellt sich auch die SPD gegen die Einführung des Betreuungsgeldes. Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) hat das Betreuungsgeld als „desaströs“ bezeichnet. Der Paritätische Wohlfahrtsverband kritisiert, dass dieses Geld nur ein Bonus für Besserverdienende sei. Das Geld wirke an der falschen Stelle und die Folgen würden verheerend sein. Vor allem Frauen sollen lieber bei ihren Kindern zu Hause bleiben anstatt zu arbeiten. Die Folge davon ist zum einen eine erhebliche Abhängigkeit vom Einkommen des Ehemanns. Zum anderen droht im Rentenalter auf Grund der fehlenden Beitragsjahre in der Rentenkasse und der daraus resultierenden Niedrigrente Altersarmut. Damit werden traditionelle Ge-



schlechterverhältnisse zementiert und Frauen weiterhin in Abhängigkeiten gebracht und gehalten. Leidtragende des Betreuungsgeldes sind dabei vor allem auch jene Kinder, die aus sozial schwächeren Milieus kommen. Für sie bedeutet das Betreuungsgeld eine „Kita-Fernhalteprämie“, obwohl gerade sie am meisten von der Integration in die Kitas profitieren würden. Doch damit nicht genug. Die Junge Union in Südbaden forderte auf ihrer Sitzung am vergangenen Sonntag in Freiburg sogar noch eine Erhöhung des Betreuungsgeldes auf bis zu 400 Euro. „Die Junge Union bedient mit der Forderung nach noch höherem Betreuungsgeld ihr eigenes Klientel, anstatt intensiv an dem Ziel von frühkindlicher Bildung durch Krippen und Kindergärten zu arbeiten“, meint Imke Buß, stellvertretende Juso Kreisvorsitzende. „Durch die hohe Geldsumme werden falsche Anreize geschaffen, die besonders Eltern mit geringem Einkommen dazu bewegen könnten, sich bewusst gegen eine Kita zu entscheiden“, kritisiert Buß weiter.

Ab 2013 gilt in Deutschland der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für unter Dreijährige. Die Union versucht mit dem Betreuungsgeld Eltern davon abzuhalten diesen Anspruch auch einzufordern. Für die Jusos ist klar, dass weiterhin auf gute Bildung von Anfang an gesetzt werden muss. „Dazu zählt die Investition in flächendeckende und kostenlose Kinderbetreuung, damit Eltern endlich eine tatsächliche Wahlfreiheit haben und der Rechtsanspruch nicht nur ein Anspruch bleibt“, so Dristram abschließend.

## Jusos besuchen Gründerinnenzentrum

Im Rahmen der Kampagne "Gute Wirtschaft - soziales Baden- Württemberg" des SPD- Landesverbandes besuchen die Jusos Mannheim das Gründerinnenzentrum in G7. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldungen an [christian.dristram@jusos-mannheim.de](mailto:christian.dristram@jusos-mannheim.de) Am Mittwoch, den 13.06. ab 16:00 Uhr informieren sich die Jusos über die speziellen Bedingungen für Frauen bei einer Unternehmensgründung. Die Frauenbeauftragte

der Stadt Mannheim, Ilse Thomas, berichtet über alltägliche Probleme von Frauen bei der Unternehmensgründung.

Ziel des Besuchs ist die Formulierung von konkreten Forderungen zur Verbesserung der Unternehmensgründung für Frauen - Wir wollen damit zeigen, dass gute Wirtschaftspolitik eine geschlechtergerechte Wirtschaftspolitik sein muss.

Wolfgang Katzmarek (SPD), Nyota e.V. und Plan International Mannheim laden ein:

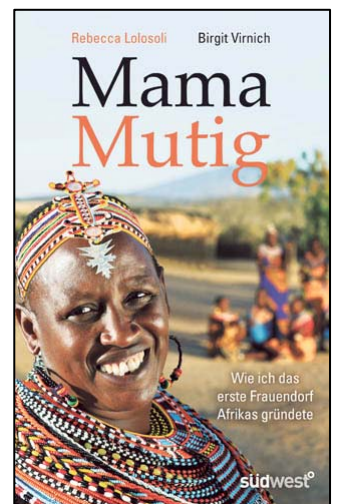
## Starke Frauen braucht die Welt: Mama Mutig

Filmvorführung und Lesung mit Diskussion MARUBA – Nebenzimmer, 13.06.2012 um 18.00 bis 20.00 Uhr

In dieser Lesung erklärt die Kenianerin und Menschenrechtsaktivistin Rebecca Lolosoli, wie sie es schaffte das erste Frauendorf Afrikas im Norden Kenias zu gründen. Mittlerweile treibt sie als "Mama Mutig" die Entwicklung der gesamten Region vor. Rebecca Lolosoli berichtet über ihr Leben und ihre Arbeit im Einsatz gegen Gewalt, Armut und Ungerechtigkeit.

Ein Film der Co-Autorin und Filmemacherin Birgit Virnich zeigt den Umgang der Frauen miteinander, die täglichen Besprechungen, die Frauen beim Perlenfädeln und beim Festmahl einer Ziege, normalerweise das Privileg der Männer. Mit Auszügen aus dem Buch „Mama Mutig – Wie ich das erste Frauendorf Afrikas gründete“

erläutert Rebecca Lolosoli den Kampf der Frauen für ihr eigenes Dorf. Rebecca Lolosoli, die Ende des Jahres in die Politik gehen wird, ist ein Beispiel für die tragende Rolle von Frauen in der Entwicklungszusammenarbeit und dafür, dass Frauen auch und gerade aus schwierigen persönlichen Situationen eine Erfolgsgeschichte ma-



chen können.

Das Frauendorf Umoja ist mittlerweile zum Mittelpunkt eines großen regionalen Netzwerks geworden ist. In der ganzen Region gibt es Frauen, die dem Vorbild des Frauendorfs Umoja folgen und Rebecca Lolosoli bei den anstehenden Regionalwahlen unterstützen werden. Woher hat Rebecca Lolosoli, den Mut genommen, sich wieder aufzurichten? Was hat ihr die Kraft gegeben, ihre gewaltiges Projekt mit ihren sehr bescheidenen Mitteln anzugehen?

Frauen als Katalysatoren für wirtschaftliche Entwicklung – darüber diskutieren wir mit dem Publikum. Warum sind Schutzräume wie ein Frauendorf oder ein Frauenhaus so wichtig? Lernen die Frauen dort, sich selbst zu helfen? Kann man lernen, sich selbst aufzurichten? Wie wichtig ist das Gemeinschaftserlebnis für Frauen, die Gewalt erlebt haben?

Rebecca Lolosoli und Birgit Virnich, Buchautorin, Korrespondentin des WDR, Trägerin des "Lorenzo-Natali-Preis" der Europäischen Kommission für hervorragende journalistische Leistungen

**SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld lädt am 13. Juni ins Volkshaus ein:**

## Diskussionsveranstaltung zur Verkehrsentwicklung in Neckarau

Der SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld engagiert sich schon seit vielen Jahren zum Thema der Verkehrsentwicklung im Stadtbezirk. Er hat sich auch sehr aktiv an den Diskussionen und der Entwicklung des Verkehrsentwicklungsplans Neckarau beteiligt.

Die interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, am Mittwoch, den 13. Juni ab 18:30 Uhr in der Volkshaus-Gaststätte (Rheingoldstraße 47) gemeinsam mit Fachleuten aus der Stadtverwaltung Mannheim über die aktuelle Verkehrsentwicklung in Neckarau zu diskutieren (bis 20:30 Uhr, da um 20:45 Uhr das EM-Fußballspiel Holland vs. Deutschland beginnt).

Von allen Verkehrsexperten wird eine weitere Zunahme des Lkw-Verkehrs sowie des Gütertransports mit der Bahn prognostiziert. Aber auch der Pkw-Verkehr wird noch weiter zunehmen. Dies alles belastet die Städte mit Lärm und Abgasen. Die SPD stellt die Frage, wie dieser Entwicklung gegengesteuert, die Belastungen reduziert und für die Bürger erträglich gestaltet werden können.

Für Neckarau wurde ein Verkehrsentwicklungsplan erstellt, der z.B. den Durchgangsverkehr analysierte und Maßnahmen zu dessen Reduktion vorgeschlagen hat. Was ist daraus geworden? Welche Weichen für die Zukunft sind zu stellen? Wie geht man mit dem zuneh-

menden Lkw-Verkehr und Bahngüterverkehr um? Wie können die Ortskerne vor zunehmendem Durchgangsverkehr geschützt werden? Was können die Bürgerinnen und Bürger selbst dazu beitragen? Diese und weitere Fragestellungen wollen die Neckarauer Sozialdemokraten/-innen gerne mit Interessierten besprechen und Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in Neckarau erarbeiten.



Für die Diskussion stehen Herr Volker Böhn (Leiter der Abteilung Verkehrsplanung im Fachbereich Städtebau und Stadtentwicklung), der in das Thema einführen wird, und Frau Ute Lehnertz (Abteilung Bebauungsplan, Stadtgestaltung und Lärmschutz) zur Verfügung. Die Diskussionsleitung führt die ehemalige Stadträtin Frau Karin Steffan.

Der SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld freut sich auf eine anregende Diskussion und einen interessanten Abend. Den Verkehrsentwicklungsplan Neckarau finden man im Internet unter: <http://buengerinfo.mannheim.de/buengerinfo/vo0050.asp?kvonr=21505>  
Photo: Karin Steffan

## „Fahrplan Energiewende Mannheim 2050“

Der SPD-Ortsverein Mannheim-Ost lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, gemeinsam mit Dipl. Ing. Oliver Decken vom Umweltforum Mannheim über die Energiewende in Mannheim zu diskutieren.

Zwölf Jahre nach der Verabschiedung des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) ist die Wende hin zu einem höheren Anteil von erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in vollem Gange. Doch was bedeutet dies für die Bürger konkret?

Das Umweltforum Mannheim begleitet seit Jahren aktiv die Energiewende in unserer Stadt. Mit dem „Fahrplan Energiewende Mannheim 2050“ legte es ein Konzept vor, wie der Umbau der Energieversorgung für mehr Wohlstand und Umweltschutz in Mannheim sorgen könnte.

Wir freuen uns außerordentlich mit Oliver Decken einen Vertreter begrüßen zu dürfen, der uns zur Energiewende Rede und Antwort steht.

→ Wie erzeugen wir den Strom für Mannheim?

- Werden Strom und Wärme teurer?
  - Was passiert, wenn die Sonne mal nicht scheint und der Wind nicht weht?
  - Wie wirkt sich die Energiewende auf die Wirtschaft und Arbeitsplätze aus?
- Diese und weitere Fragestellungen möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren.

**Es diskutieren mit Ihnen:**

- Dipl. Ing. Oliver Decken (Umweltforum Mannheimer Agenda 21 e.V.)
- Dr. Boris Weirauch, Stadtrat (Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Technik)
- Giannis Kladis, Stadtplaner

**Diskussionsleitung: Steffen Lückehe, SPD-Vorsitzender Mannheim-Ost**

**Mittwoch, 13. Juni 2012, 19:00 – 20.30Uhr**

**Rotes Haus der AWO**

**Seckenheimerstrasse 72, 68165 Mannheim**

Internet: [www.spd-mannheim-ost.de](http://www.spd-mannheim-ost.de)

Am Freitag, den 15. Juni 2012 um 21.00 Uhr in der Alten Sternwarte (A 4)

## Zur Kriminacht am Tatort



Als ein toter Künstler vor dem Eingang der Alten Sternwarte gefunden wird, erschlagen von einem Ziegelstein, sieht es zunächst nach einem Unfall aus. Doch wie konnte sich der Ziegel lösen und das Baugerüst, das eigens zum Schutz vor herunterfallenden Brocken aufgestellt wurde, überwinden? Was wissen die anderen Künstler, die in der Sternwarte ihre Ateliers haben, zu erzählen und warum ist der Galerist des Toten plötzlich verschwunden.

Der Autor Daniel Morawek liest gemeinsam mit Helen Heberer aus seinem Krimi „Kommissar Müller greift

nach den Sternen“, der der erste Fall einer neuen Krimiserie ist und eigens für das Aktionsbündnis „Alte Sternwarte“ geschrieben worden ist. Morawek gehört zu einer jungen Generation von Krimiautoren, seine Texte sind „angenehm frei von gängigen Krimi-Klischees“ (Syllas Lesezeichen) und „durchbrechen die Schemen von 08/15 -Krimi-Schmökern“ (SWR 2).

Die Lesung findet am Tatort des Krimis, in der Alten Sternwarte, statt und wird musikalisch eingerahmt. Der Eintritt ist frei – wir freuen uns aber über Spenden zum Erhalt der Alten Sternwarte. Ihre Helen Heberer und Daniel Morawek.

## Am 16. und 17. Juni feiert Seckenheim sein 36. Straßenfest...

... mitten im alten Kern Seckenheims im „Hunserück“. Die offizielle Eröffnung mit Fassbieranstich findet am Samstagnachmittag um 15 Uhr vor der Waaghalle statt. Dort auf der Bühne wird während der zwei Tage ein buntes Programm dargeboten. Unter den vielen teilnehmenden Vereinen und Organisationen ist auch wie

immer, der SPD Ortsverein mit seinem Cocktailstand in der Breisacherstrasse 6 dabei. Besucht uns doch einmal!



## 3. SPD-Bezirksbeiratskonferenz „Zukunft der Bezirksbeiratsarbeit“

Der SGK-Kreisverband Mannheim und der SPD-Kreisverband Mannheim laden gemeinsam mit der SPD-Gemeinderatsfraktion alle SPD-Bezirksbeiräte herzlich zur 3. SPD-Bezirksbeiratskonferenz „Zukunft der Bezirksbeiratsarbeit“ am Samstag, den 16. Juni 2012, von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr ins Stadthaus in N1, Ratssaal ein.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um über den gegenwärtigen Sachstand der Bezirksbeiratsreform zu informieren. Im Anschluss wollen wir gemeinsam eine Position der SPD zur zukünftigen Ausrichtung der Bezirksbeiratsorganisation herausarbeiten.

Samstag, 16. Juni, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Stadthaus in N 1, Ratssaal

## Einladung: Inklusion an Schulen - Zwischen Anspruch und Realität

Die SPD-Gemeinderatsfraktion Mannheim lädt gemeinsam mit den Jungsozialisten Mannheim und dem Netzwerk „Selbst Aktiv“ ein, das Thema „Inklusion in der Schule“ zu diskutieren.

Was braucht es in der Kommune, um Inklusion in der Schule Wirklichkeit werden zu lassen? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Inklusion gelingt? Wo liegen die Verantwortlichkeiten in der Kommune? Welche Probleme gilt es zu bewältigen? Welche Rolle kann eine zukünftige Gemeinschaftsschule spielen und sollen sich Sonderschulen öffnen, um Nicht-Behinderte aufzunehmen?

Erste Antworten auf diese Fragen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Podium liefern. Das sind:

- **Dr. Ulrike Freundlieb**, Bildungsbürgermeisterin der Stadt Mannheim

- **Hermann Genz**, Leiter des Fachbereichs Soziale Sicherung, Arbeitshilfen und Senioren
  - **Margarete Eisinger-Niedworok**, Rektorin der Rheinau-Förderschule
  - **Monika Walz-Kurz**, Rektorin der Waldhofschule
- Die Moderation übernimmt die stellvertretende Vorsitzende der Mannheimer Jungsozialisten **Imke Buß**. Darüber hinaus freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Hinweise. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Modellversuch? Was kann/was muss besser werden? Welche Forderungen haben Sie an den Bund/das Land/die Kommune? Am Ende der Veranstaltung wollen wir die Ergebnisse zusammenfassen und Zukunftsperspektiven formulieren. Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Anmeldung erbeten unter [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621 293-2090.

## 2. Stempelparkfest in Käfertal: Die SPD Käfertal ist erneut beim Fest im Herzen Käfertal dabei.

### SPD Käfertal lockt mit kulinarischem Angebot!

Vom 15. - 17. Juni verwöhnt sie ihre Besucher mit leckeren Gyros, frischen Matjes, Fischbrötchen und süßen, selbstgebackenen Apfelküchlein. Auch der Cocktailstand mit fruchtigen Kreationen aus dem Mixer darf nicht fehlen.

Vom 15. – 17.Juni präsentieren die Käfertaler Vereine beim Stempelpark- Fest direkt vor dem Kulturhaus Musik mit "Grey, Black & Blond", „Urig & Echt“, RosaKehlichen, Groove Gorillas, Guggemusik „Newwlfizza“, Fanfarenzug der Löwenjäger und Chorvereinigung Eintracht/Sängerbund. Mit dabei sind weitere Chöre, Schulensembles, Tanzgruppen.

Es gibt eine Ausstellung der Geschichtswerkstatt zum Thema „Käfertaler Apotheken und Drogerien“, eine Autoausstellung, Infostände unter anderem zur Fernwärme und zum Klimaschutz, einen Kindernachmittag mit Wettbewerb und Mitmachaktionen für Jung und Alt vom ASB, der Käfertaler Polizei, Zirkus Paletti, Steckenpferd, dem Kinder- und Jugendheim St. Josef und dem Jugendtreff St. Hildegard.

Bei einer Graffiti- Aktion unter Anleitung von studio68 und in Betreuung des Jugendtreffs Rott wird die Toilettenanlage im Park künstlerisch gestaltet. Das Ergebnis wird am Sonntag gegen 17:00 Uhr präsentiert.

Und schließlich gibt es bei einer Verlosung eine Städtereise für eine Familie im Gesamtwert von 1.200,- Euro und andere hochwertige Preise zu gewinnen.

Dazu servieren die Festvereine CV Eintracht/Sängerbund, DJK, HC „Rheingold“, KG „Die Lö-



wenjäger“, Landfrauen, SPD Käfertal und TV 1880 Käfertal unter anderem Käfertaler Spargel, Pastavariationen, Matjes und Paella, Flammkuchen, Pfälzer Spezialitäten und natürlich auch Bratwurst und Steak vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie Cocktails und Longdrinks. Eröffnung mit Fassbieranstich ist am 15.6. 18:00 Uhr.

Der gesamte SPD Ortsverein freut sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher und viele tolle Gespräche in informeller Runde.

## Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die öffentlichen Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

**Dienstag, 12.06.2012, 19:00 Uhr**  
**Cafe U1 in der Abendakademie.**

AsF-Monatstreffen. Auf der Tagesordnung stehen ein Bericht von der AsF-Bundeskonferenz und die Vorbereitung der AsF-Jahreshauptversammlung. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

**Dienstag, 12.06.2012, 10:30 Uhr**  
**Zeughaus / Toulonplatz, C 5**

"Tour de Karl" - Schüler radeln die Drais-Route. Beim Startschuss zur "Tour de Karl" vertritt Andrea Safferling die Stadt Mannheim.

**Dienstag, 12.06.2012, 19:00 Uhr**  
**Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik, Seckenheimer Landstr. 12**

Themenabend mit Autorenlesung. Robert Sedlatzek-Müller, Autor des Buchs "Soldatenglück", spricht über posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS). Stadträtin Marianne Bade hört zu.

**Mittwoch, 13.06.2012, 10:00 Uhr**  
**Helene-Lange-Schule, Mannheim**

Bundesweiter "Tag der kleinen Forscher". Am bundesweiten Tag beschäftigen sich die "kleinen Forscher" mit den vier Elementen. In Mannheim geht es um das Feuer. Stadträtin Lena Kamrad vertritt bei der Eröffnung des Tages die Stadt Mannheim und übernimmt eine Forscherpatenschaft.

**Mittwoch, 13.06.2012, 15:00 Uhr bis 17:00**  
**G7, 22**

Besuch des Gründerinnenzentrums durch die Jusos. Anmeldung bei: [christian.dristram@jusos-mannheim.de](mailto:christian.dristram@jusos-mannheim.de)

**Mittwoch, 13.06.2012, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr**  
**Volkshaus-Gaststätte, Rheingoldstraße 47, Neckarau**  
Diskussion über die Verkehrsentwicklung in Neckarau. Es diskutieren mit Ihnen: Herr Volker Böhn (Leiter der Abteilung Verkehrsplanung im Fachbereich Städtebau und Stadtentwicklung mit einer Einführung in das Thema), Frau Ute Lehnertz (Abteilung Bebauungsplan, Stadtgestaltung und Lärmschutz). Diskussionsleitung: Frau Karin Steffan (ehemalige Stadträtin).

**Mittwoch, 13.06.2012, 19:00 Uhr**  
**Am Brunnengarten 14**

Mitgliederöffentliche Vorstandssitzung des SPD-Ortsvereins Neckarstadt-Ost

**Mittwoch, 13.06.2012, 19:00 Uhr**  
**Rotes Haus der AWO Seckenheimerstr.72**

Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Mannheim-Ost. Herr Oliver Decken vom Umweltforum Mannheimer Agenda 21 e.V. wird über die Energiewende in Mannheim (Fahrplan Energiewende Mannheim 2050/Wind-Strom-Partnerschaft Rhein-Neckar) berichten.

**Mittwoch, 13.06.2012, 19:30Uhr**

**ChrisThos am Lanzgarten**

Stammtisch des SPD-Ortsvereins Lindenhof-Almenhof

**Donnerstag, 14.06.2012, 19:30Uhr**

**Juso-Keller, H 7, 16 (Hinterhofhaus)**

Juso-Projektgruppe gegen Rechts. Themen: Zusammenfassung der letzten Treffen, Naziaufzug in Wiesloch am 16.6., Planung einer Veranstaltung zum Thema Islamophobie/Rechtspopulismus, Planungen für die zweite Jahreshälfte

**Freitag, 15.06.2012 - Sonntag, 17.06.2012**

**Stempelpark Käfertal**

Käfertaler Stempelparkfest. Der SPD Ortsverein Käfertal ist auch in 2012 auf dem Käfertaler Stempelparkfest vertreten. Wer uns unterstützen möchte, wendet sich bitte an eines der Vorstandsmitglieder. Wir freuen uns über jeden Besucher und kredenzen mit Gyros, Matjes und hausgemachten Apfelküchlein allerlei kulinarische Köstlichkeiten. Unser Cocktailstand ist ebenfalls legendär!

**Freitag, 15.06.2012, 21:00 Uhr**

**Alte Sternwarte in Mannheim**

Kriminacht am Tatort Alte Sternwarte

**Samstag, 16.06.2012, 11:00Uhr bis 18:00 Uhr**

**Rathausplatz Feudenheim, Hauptstraße**

Feudenheimer Brunnenfest. Der SPD Ortsverein nimmt am Feudenheimer Brunnenfest mit einem Stand teil.

**Samstag, 16.06.2012, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

**Volkshaus-Gaststätte, Rheingoldstraße 47-49**

Monatliches Treffen der AWO Neckarau-Lindenhof

**Samstag, 16.06.2012, 14:00 Uhr bis 16:00Uhr**

**Stadthaus N 1, Ratssaal**

Inklusion an Schulen - Zwischen Anspruch und Realität. Kooperation der SPD-Gemeinderatsfraktion und der Jusos Mannheim. Diskutieren Sie mit Dr. Ulrike Freundlieb (Bildungsbürgermeisterin der Stadt Mannheim), Hermann Genz (Leiter des Sozialamts der Stadt Mannheim), Margarete Esinger-Niedworok (Rektorin der Rheinau-Förderschule). Moderation Imke Buß, stellv. Juso-Kreisvorsitzende.

**Sonntag, 17.06.2012, 10:00 Uhr**

**Rittersaal, Schloss**

100 Jahre Volkstümlicher Wassersport Mannheim. Der Volkstümliche Wassersport Mannheim e.V. (VWM) feiert sein 100-jähriges Bestehen. Stadträtin Andrea Safferling und Stadtrat Ulrich Schäfer feiern mit.

**Sonntag, 17.06.2012, 11:00 Uhr**

**TSV Turnhalle, Kalthorststrasse 44**

125 Jahre TSV Sandhofen. Bei der 125-Jahre-Feier des Turn- und Sportvereins Sandhofen haben sich Stadträtin Andrea Safferling, sportpolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion und Stadtrat Joachim Horner angekündigt.

**Sonntag, 17. 06. 2012**

**Rathaus Wallstadt, Mosbacher Straße 17**

Finanzkrise ohne Ende? Wie geht's weiter mit dem Euro? Der SPD Ortsverein Mannheim Wallstadt lädt zum politischen Frühschoppen mit dem Europaabgeordneten Peter Simon ein.



Neckarau  
Almenhof  
Niederfeld

**SPD**

# Großes Sommerfest

Essen & Trinken, große Tombola, Flohmarkt,  
Informationen & Gespräche,  
Hüpfburg & Malwettbewerb für Kinder,  
buntes Musik-, Sport- und Kulturprogramm

## Samstag, 21. Juli

**12.00 - 19.00 Uhr**

# Bebel-Park

Schirmherr **Peter Simon** (Europaabgeordneter)  
Schirmherr **Stefan Rebmann** (Bundestagsabgeordneter)  
Schirmfrau **Helen Heberer** (Landtagsabgeordnete)

Es lädt ein der **SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld.**

[www.spd-neckarau.de](http://www.spd-neckarau.de)

## BESUCH DES GRÜNDERINNENZENTRUMS

**MITTWOCH, 13. JUNI 2012**

**15:00 UHR**

**GESPRÄCH MIT ILSE THOMAS  
FRAUENBEAUFTRAGTE DER STADT MANNHEIM**







## SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg

### EINLADUNG

#### Anhörung

***Alkoholkonsumverbot ermöglichen?  
Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Kommunen***  
Gastreferent: Innenminister Reinhold Gall MdL

**Samstag, 16. Juni 2012, 10:30 Uhr  
Alex-Möller-Saal, Konrad-Adenauer-Straße 12  
Haus der Abgeordneten, 70173 Stuttgart**

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Landesregierung plant, den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen ein zeitlich begrenztes Alkoholkonsumverbot auf öffentlichen Plätzen zu ermöglichen.

Alkoholkonsumverbote auf öffentlichen Plätzen sind seit der negativen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg über das von der Stadt Freiburg erlassene Verbot umstritten. Um im Vorfeld des Gesetzgebungsverfahrens noch einmal alle Argumente auszutauschen, möchte die SPD-Landtagsfraktion eine Expertenanhörung zu diesem Thema durchführen und Euch dazu einladen.

Wir würden uns sehr freuen, Euch am 16. Juni im Alex-Möller-Saal bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen! Bitte meldet Euch umseitig per Fax oder per E-Mail bis 6. Juni 2012 an.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Schmiedel MdL  
Vorsitzender  
der SPD-Landtagsfraktion

Nikolaos Sakellariou MdL  
Polizeisprecher  
der SPD-Landtagsfraktion

Landtags-  
Fraktion



Baden-  
Württemberg

**SPD**



## SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg

### Programmablauf & Anmeldung

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 10.30 – 10.35 Uhr | Begrüßung<br>Nikolaos Sakellariou MdL   |
| 10.35 – 10.50 Uhr | Problemaufriss<br>Oberbürgermeister Christof Bolay, Ostfildern  |
| 10.50 – 11.05 Uhr | Input: Kriterien für eine gesetzliche Regelung zum Alkoholkonsumverbot an örtlichen Brennpunkten<br>Innenminister Reinhold Gall MdL, Innenministerium   |
| 11.05 – 11.20 Uhr | Input: „Die Schaffung einer Rechtsgrundlage für ein Alkoholkonsumverbot ist notwendig“<br>Jeanette Piram, Leiterin Drogenhilfe der Stadt Freiburg   |
| 11.20 – 11.35 Uhr | Input: „Die Schaffung einer Rechtsgrundlage für ein Alkoholkonsumverbot ist nicht notwendig“<br>Jan Welsch, Sprecher des Juso-Kreisverbandes Konstanz   |
| 11.35 – 12.30 Uhr | Podiumsdiskussion<br>Nikolaos Sakellariou MdL (Polizeisprecher der SPD-Landtagsfraktion)<br>Martin Zerrinius (Vorsitzender Polizeibeirat der SPD Baden-Württemberg)<br>Markus Herrera Torrez, Stadtrat in Lauffen a.N. und Vorsitzender des Juso-Kreisverbandes Heilbronn<br>Christof Bolay (Oberbürgermeister Ostfildern)<br>Jeanette Piram (Leiterin der Drogenhilfe Freiburg)<br><br>Moderation: Hendrik Bednarz |
| 12.30 – 13.00 Uhr | Pause mit kleinem Imbiss  |
| 13.00 – 14.15 Uhr | Fragen / Statements Teilnehmer an Podium  |
| 14.15 – 14.30 Uhr | Zusammenfassung und Ausblick (Hendrik Bednarz)  |

-----  
**Rückmeldung bis 06. Juni per FAX unter 0711/2063-14721 oder per E-Mail an [termin.schmiedel@spd.landtag-bw.de](mailto:termin.schmiedel@spd.landtag-bw.de)**

- Hiermit melde ich mich an und bringe \_\_\_ Person(en) (bitte auch namentlich benennen) mit (weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bitte auf separatem Blatt aufführen)

Name: \_\_\_\_\_

Meine E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Für Rückfragen wendet Euch bitte an Elisabeth Barner, Parlamentarische Beraterin für Innenpolitik, Tel. 0711/2063-724 oder E-Mail [elisabeth.barner@spd.landtag-bw.de](mailto:elisabeth.barner@spd.landtag-bw.de).

Landtags-  
Fraktion

Baden-  
Württemberg



**SPD**

<http://www.akantifa-mannheim.de/%e2%80%9emannheimer-ubermorgen-rechtspopulistische-hetze-gegen-muslime-und-eine-lokalzeitung/>

# „Mannheimer Übermorgen“ – Rechtspopulistische Hetze gegen Muslime und eine Lokalzeitung

9. Juni 2012 Posted in: [Antifaschismus](#), [Pressemitteilungen](#)

In der Nacht vom 08. auf den 09.06.2012 verteilten Mitglieder der rechtspopulistischen Partei „Die Freiheit“ die vierseitige rassistische Zeitung „Mannheimer Übermorgen“ in Mannheim und Umgebung. Nach Angaben der Rechtspopulist\_innen wurden 50.000 Exemplare in ausgewählten Stadtteilen in die Briefkästen geworfen. Unterstützung erhielten die hiesigen Mitglieder der „Freiheit“ dabei von Parteimitgliedern aus dem gesamten Bundesgebiet. Der „Mannheimer Übermorgen“ hetzt gezielt gegen Menschen muslimischen Glaubens und die Lokalzeitung „Mannheimer Morgen“.

## Über Nacht den Übermorgen

Das Blatt setzt sich nach eigener Angabe satirisch mit aktuellen politischen Themen auseinander. Dabei verdeutlicht es die rassistischen Ansichten der Autor\_innen. In Anlehnung an die Tageszeitung „Mannheimer Morgen“ heißt die Veröffentlichung „Mannheimer Übermorgen“ und datiert sich auf das Jahr 2032. Der „Mannheimer Morgen“ wurde dabei nicht nur ausgewählt, weil es sich um die bedeutendste Tageszeitung in Mannheim handelt, sondern auch weil die Berichterstattung über ihre Aktivitäten den Rechtspopulist\_innen schon länger ein Dorn im Auge ist. Pöbeleien gegen unliebsame Journalist\_innen sind auf entsprechenden Internetseiten alltäglich, so wurde etwa ein Mitglied der Lokalredaktion als „Lohnschreiber“ beschimpft.

Die Themen Islam und EU-Politik werden in der Veröffentlichung in zehn kurzen Artikeln berührt. Verantwortlich für Umsetzung und Inhalt der Zeitung ist der Landesverband Baden-Württemberg der Partei „Die Freiheit“. Sie bezeichnet sich selbst als „Bürgerrechtspartei für mehr Freiheit und Demokratie“. Sie ist bis heute noch bei keinen Wahlen in Baden-Württemberg angetreten, in Mannheim machte sie jedoch durch verschiedene Aktionen bereits auf sich aufmerksam, zum Beispiel bei einer „Unterstützungs“-Kundgebung für Thilo Sarrazin vor dem Rosengarten am 30.06.2011. Die Partei wird in Medien und Wissenschaft als rechtspopulistisch bezeichnet. Sie bedient sich populistischer Mittel, um rechtsradikale Ideologeme, wie Rassismus – im Besonderen anti-islamischen Rassismus – zu transportieren. Der „Mannheimer Übermorgen“ ist die bisher größte öffentlichkeitswirksame Aktion der Partei in unserer Region.

## Kulturalisierter Rassismus

„Die Freiheit“ bewegt sich ideologisch im Rahmen der so genannten Neuen Rechten. Vertreter\_innen dieser Ideologie stehen für einen Rassismus im neuen Gewand. In Abgrenzung zum Rassismus der traditionellen Rechten wird keine Hierarchie verschiedener Rassen oder Völker propagiert, sondern ein „Recht auf Differenz“ verschiedener Kulturen (nach dem französischen Vordenker der



Neuen Rechten Alain de Benoist) eingefordert. Eine Kultur ist dabei eine klar abzugrenzende, homogene Einheit. Nach diesem Prinzip müssen die Werte der eigenen Kultur gegenüber der wahrgenommenen drohenden Überfremdung durch eine andere Kultur geschützt werden. Diese Überfremdung droht nach Meinung der Rechtspopulist\_innen vor allem durch „den Islam“, der durch die Politik des Multikulturalismus ungehindert Einzug in westliche Gesellschaften erhalten würde. In der Logik der Neuen Rechten wird somit einerseits „ein Islam“ konstruiert, jegliche Differenzen also verleugnet. Ferner wird er als eine politische Ideologie und nicht als Religion betrachtet. Andererseits wird dieser „Islam“ mit einem Fundamentalismus gleichgesetzt. Stereotype Bilder, wie der junge, gewalttätige Mann oder die verschleierte Frau, bestimmen dieses Bild „des Islam“.

Durch Einwanderung von MuslimAs würde daher die Mehrheitskultur abgewertet. Sie wird zum Opfer der Zuwanderer erklärt. Diejenigen, die den Multikulturalismus vertreten, nehmen nach dieser Logik die Zerstörung der nationalen und kulturellen Identität der Mehrheitsgesellschaft bewusst in Kauf und sind hierfür verantwortlich zu machen. Wozu eine solche Ideologie führt, kann man an der gezielten Ermordung sozialdemokratischer Jugendlicher durch Anders Behring Breivik letztes Jahr in Norwegen sehen. Der kulturelle Rassismus der neuen Rechten war die ideologische Grundlage seiner Taten. Aber auch deutschen Rechtspopulist\_innen ist die Vorstellung, mit denen abrechnen zu wollen die „das deutsche Volk unterdrücken“ nicht fremd. Schlägertrupps gegen Einwanderer nach dem

Vorbild der „English Defence League“ bis hin zu Bürgerkriegsszenarien und Waffenfetisch bestimmen die Diskussionen rechtspopulistischer Blogs und Internetforen.

### Organisationen, Strukturen, Webseiten

Exemplarisch kann hier auch das Internetprojekt „Nürnberg 2.0“ genannt werden, bei dem mehr oder weniger bekannte Personen öffentlich „angeklagt“ werden. Es werden Informationen über unliebsame Journalist\_innen, Wissenschaftler\_innen und Politiker\_innen gesammelt, damit man sie in Zukunft nach dem Vorbild der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse anklagen kann. Auch Personen aus Mannheim und Ludwigshafen sind bei „Nürnberg 2.0“ zu finden.

Wie bei „Nürnberg 2.0“ gibt es auch beim Blog „PI News“ keine offiziell verantwortliche Person. „PI News“ ist der wichtigste deutschsprachige Hetzblog. In Mannheim gibt es die PI-Gruppe Rhein-Neckar, eine Art regionale Unterstützerguppe des Blogs. Der Student Emil Kahlmann meldete für die PI-Gruppe am 08.10.2011 eine Kundgebung „Nein zur Islamisierung“ mit Unterstützung der so genannten „Bürgerbewegung Pax Europa“ und Mitgliedern der „Freiheit“ an.

„Die Freiheit“ ist formal nicht für „PI News“ oder „Nürnberg 2.0“ verantwortlich, doch inhaltlich ergänzen und unterstützen sich die verschiedenen Organisationen und Internetseiten, die letztlich dieselbe Anhängerschaft haben. Sie alle versuchen sich als „Beschützerin der freiheitlich demokratischen Grundordnung“ in Szene zu setzen und dadurch ihren anti-islamischen Kurs zu legitimieren. Die von ihnen propagierten rassistischen Stereotype entlarven jedoch ihre antidemokratische Ideologie und zeigen, dass es um die Menschenrechte bei der „Freiheit“ nicht gut bestellt ist.

Entlang dieser inhaltlichen Linien bewegt sich auch der „Mannheimer Übermorgen“. Die vermeintliche Zurückdrängung christlich-abendländischer Kultur wird in verschiedenen Artikeln thematisiert. Sei es, dass der Papst den Vatikan verlässt, die Mona Lisa verschleiert wird oder die deutsche Minderheit in die türkische Gesellschaft Mannheims integriert werden soll. All dies steht für die Wahrnehmung, dass die „westliche Kultur“ der ungehinderten „Islamisierung“ zum Opfer falle. Ob Zensur oder Gewalt gegen Frauen; der Mannheimer Übermorgen bedient sich rassistischer Klischees, um eine Stimmung der Bedrohung der westlichen Kultur durch den Islam zu kreieren.

### „Die Freiheit“ in Baden-Württemberg

Obwohl die Angaben zum V.i.S.d.P im „Mannheimer Übermorgen“ auf den Parteivorsitzenden und -gründer René Stadtkewitz verweisen, liegt die eigentliche Verantwortung der Planung und Durchführung beim hiesigen Landesvorstand. Dieser besteht derzeit aus 15 Personen. Nachdem der alte Landesvorstand am 28.01.2011 nach einem Streit um ein rassistisches Thesenpapier des damaligen bayrischen Landesvorsitzenden Michael Stürzenberger zurückgetreten war, wurde der neue Vorstand am 11.02.2012 auf dem Landesparteitag gewählt.

Organisiert wurde der damalige Parteitag von Diplom-Physiker Hans-Erich Kraft. Dessen Firma „Science Data Software“ befindet sich an seinem Wohnort in Hirschberg. Kraft wurde zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Bereits zuvor fungierte er als Ansprechpartner für den Bundesvorstand und Bezirkskordinator für Nordbaden. Krafts Standpunkte erinnern schnell an die Ideologie der Neuen Rechten. In einem Artikel vom 09.05.2012 auf der Internetseite des Landesverbands wird aus dem Salafismus direkt der gesamte Islam, der somit „nicht friedlich“ sein könne. Diese Gleichsetzung von „Islam“ und Fundamentalismus kennzeichnet rechtspopulistisches Denken.

Neuer Landesvorsitzender wurde Edgar Baumeister aus Mannheim-Rheinau, der in Heidelberg die Firma „Baumeister Finanzberatung“ betreibt. Er gilt in der Partei als Hardliner.

Michael Hug wurde als weiterer stellvertretender Landesvorsitzender gewählt. Exemplarisch für sein Weltbild sind seine Beiträge auf der Internetpräsenz des Landesverbandes. Hier schwadroniert er, wie in einem Beitrag vom 31. Mai, von „unkontrollierte[r] Masseneinwanderung“, die zum „Zusammenbruch unsere[r] Sozialsysteme“ führt. Beliebtes Feindbild sind gewalttätige muslimische Jugendliche, die jedoch von der deutschen „Kuscheljustiz“ keine Konsequenzen zu erwarten hätten. Damit reiht sich „Die Freiheit“ in den für Rechtspopulisten typischen Ruf nach einer härteren law-and-order Politik ein.

Schriftführerin wurde Hella Krautter aus Rottweil, Kasenwart ist Manfred Wehder aus Ketsch.

Weitere Informationen zur Partei „Die Freiheit“ in Baden-Württemberg gibt es auch in einem Communiqué der Autonomen Antifa Freiburg: [http://autonome-antifa.org/spip.php?page=antifa&id\\_article=243](http://autonome-antifa.org/spip.php?page=antifa&id_article=243)

### Rechtspopulismus stoppen!

Wir fordern die Mannheimer Öffentlichkeit auf, sich verstärkt dem Thema Rechtspopulismus zu stellen. Die bei vielen noch unbekanntem Organisationen und Funktionäre müssen ins Licht der Öffentlichkeit gezerrt werden. Während den Propagandaaktionen der Nazis von NPD und Kameradschaften deutlich und laut widersprochen wird, üben viele beim Thema Rechtspopulismus und Islamfeindlichkeit Zurückhaltung, meist aufgrund von mangelhaftem Wissen über deren Strukturen und Ideologien.

Der bürgerliche Rassismus der Neuen Rechten ist ungeboren anschlussfähig und hat das Potential Wahlerfolge zu erzielen und das Zusammenleben der Menschen zu vergiften. Das wollen wir ändern. Die Erfolge der rechtspopulistischen und nationalistischen Organisationen in den Niederlanden, Schweden, Dänemark, Österreich oder Ungarn und nicht zuletzt die Anschläge von Anders Breivik in Norwegen sollten uns Warnung genug sein.

Pressemitteilung des AK Antifa Mannheim, 9. Juni 2012